

Aus der Geschichte des Pionierbataillon 8

„Das Pionierbataillon 8 hat seinen Ursprung in der am 15.06.1952 in Kuchensee (Storkow) aufgestellten ‚Einheit Schreyer‘. Diese unterstellte man im Oktober 1952 als ‚D 2-Abteilung‘ der KVP-Bereitschaft Prora. Seit dem 06. 07. 1956 gehörte es als Pionierbataillon 8 (PiB-8) zur 8. Motorisierten Schützendivision 8 (8. MSD).

Mit Eintreffen im Oktober 1952 in Prora bezog die D2-Abteilung zunächst ein Zeltlager westlich der Bahnstrecke Lietzow-Binz (auf dem Gelände des späteren Feldparks). Im Winter 1952/53 erfolgte die Unterbringung im nur als Rohbau existierenden Trakt des Blocks an der nördlichen Flanke des Komplexes Prora, wo man die leeren Fenster- und Türöffnungen notdürftig mit Decken zuhängte. Den täglichen Frühsport nutzte man längere Zeit dazu, Ziegelsteine und anderes Material von den Baustelleneinrichtungen der "Bauunion Nord" zu „organisieren“, um nach und nach die Unterkünfte etwas dichter zu bekommen. Es wurde erzählt, dass der damalige Bereitschaftskommandeur Oberst Pilz, benannt als "König von Rügen" dies so wollte!

1954 bezog die D2-Abteilung die Flachbauten in der Mittelstraße Prora (...) und verblieb dort bis September 1956. Die Technik erhielt einen Feldpark einige hundert Meter von der Unterkunft entfernt in Nähe des Bahnhofes Prora. Von September 1956 bis November 1964 bezog das PiB-8 den Block an der nördlichen Flanke des Komplexes Prora (anschließend an den Block des Panzerregimentes (Anm: heute Block IV). Er unterschied sich auch durch sein unverputztes Mauerwerk).

Das PiB-8 verlegte im November 1964 in die neu erbaute "Arthur-Becker-Kaserne" bei Goldberg (Jellen) und verblieb dort bis 1981. Das PiB-8 verlegte 1981 in die neu erbaute „Ernst-Moritz-Arndt-Kaserne“ bei Hagenow, wo es bis zu seiner Auflösung durch die Bundeswehr verbleibt.“
Zit. 2009 nach <http://www.8ung.at/pi-kameradschaft-schwerin/pionierbataillon8.htm>, nicht mehr aktivierbar.